



Fédération Nationale des Pompiers du Grand-Duché de Luxembourg

Zentralvorstand vom 16.01.2020

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr an der nationalen Feuerweherschule in Niederfeulen
Sitzungsende: 22:00 Uhr

Anwesend: HH. MAMER Marc Präsident
SCHWARTZ Const Vizepäsident
SCHMIT Frank Vizepäsident
BIRSCHEIDT Carlo Vizepäsident
GRISIUS Nico Vizepäsident
HEILES Serge Generalsekretär
Entschuldigt: HH. MARSON Claude Generalkassierer

Delegierter	Name	Anwesend	Ersatz	Anwesend
Norden	NELISSEN Frank	EX	MELKERT Jos	X
Osten	PEREIRA Alex	X		
Zentrum	GROHMANN Alain	EX	EVERAD Marc	X
Süden	GOEDERT Pierrette	X	PAULUS Joé	
GIS	vakant		vakant	
JFA	HERMES Frank	EX	-	
Veteranen	STROTZ Nicolas	EX		

1) Begrüßung durch den Präsidenten

Präsident Marc Mamer begrüßt die Vertreter des Zentralvorstandes zur ersten Sitzung des Jahres 2020 in neuer Zusammensetzung. Die Posten des Präsidenten der Region GIS (Vizepräsident FNP) und des Delegierten der Region GIS werden schnellstmöglich ausgeschrieben werden.

2) Präsenz der Mitglieder des Zentralvorstands

Der vorgenommene Namensaufruf ergibt die Präsenz von 10 Mitgliedern, womit die Versammlung beschlussfähig ist. Claude Marson, Frank Hermes und Nicolas Strotz fehlen entschuldigt, Nico Grisius wird den JFA und die Veteranen in dieser Sitzung vertreten.

Diese Sitzung findet in Präsenz des Comité Directeur des CGDIS statt, an der Sitzung nehmen teil: Paul Schroeder, Alain Di Genova, Steve Mack, Claude Frantzen, Dr. Pascal Stammel, Tom Barnig und Cédric Gantzer.

3) Schriftwechsel

Serge Heiles informiert die Delegierten über die ein- und ausgegangene Korrespondenz.

4) Bericht der Jugendfeuerwehr

Nico Grisius präsentiert das Programm der Jugendfeuerwehr für das Jahr 2020.

Am Tag der Jugend sollen aus jeder Region 2-3 Jugendliche sich zusammen setzen und sich Ideen machen wie die Jugendfeuerwehr in Zukunft aussehen soll, dieser Tag wird zusammen mit dem CGDIS organisiert.

Im Mai wird in Kroatien ein Symposium des CTIF stattfinden, dort sollen auch 2-3 Jugendfeuerwehrleute teilnehmen.

In Vorbereitung auf den CTIF Wettbewerb in Slowenien 2021 wird im Juni der Nationale Wettbewerb in Niederkorn ausgetragen.

Eine Delegation der Jugend wurde ins „département Saône et Loire“ eingeladen um den Verantwortlichen vor Ort den Wettbewerb der Jugendfeuerwehr vorzustellen.

5) Aufnahme eines Mitglieds – Frënn vum Pompjeesmusée an der Géitz (nationale Region)

Um das Feuerwehrmuseum effizient zu leiten, die Finanzen optimal zu verwalten und die Unterstützung der Gemeindeverwaltung in Wiltz beanspruchen zu können, haben die Verantwortlichen des Feuerwehrmuseums einen Verein gegründet.

Der Verein „Frënn vum Pompjeesmusée an der Géitz“ hat einen Antrag auf Aufnahme in den Landesfeuerwehrverband gestellt. Marc Mamer fragt die Mitglieder des Zentralvorstands ob sie mit der Aufnahme einverstanden sind.

Der Verein „Frënn vum Pompjeesmusée an der Géitz“ wird einstimmig in den Landesfeuerwehrverband aufgenommen.

Diese Information wird der Generalversammlung mitgeteilt werden.

6) Ausschreibungen - Resultate

Serge Heiles informiert, dass 2 Posten ausgeschrieben wurden und verkündet die Resultate.

Für den Posten des Delegierten der Region Zentrum hat sich Alain Grohmann zur Wiederwahl gestellt, es gab keine Gegenkandidatur, somit ist er auf dem Posten bestätigt.

Für den offenen Posten bei den Kassenrevisoren gab es keine Kandidatur, der Posten wird zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal ausgeschrieben.

7) Berichte des Exekutiven Rates

a) Neujahrempfänge

Die Verantwortlichen des Landesfeuerwehrverbands wurden auf die Neujahrempfänge im Innenministerium und eine Woche später in Lamadelaine eingeladen.

b) CTIF

Die diesjährige Generalversammlung des CTIF wird dieses Jahr im Rahmen der Messe „Roter Hahn“ in Hannover stattfinden.

Dies bringt eine angespannte Situation mit sich. Der Präsident des DFV, Hartmut Ziebs, ist auf Drängen einiger Vizepräsidenten, von seinem Amt zurückgetreten, er ist jedoch amtierender Vizepräsident des CTIF. Nun aber hat das deutsche Komitee des CTIF einen Brief an den Vorstand des CTIF gerichtet um Hartmut Ziebs seines Amtes zu entheben.

8) Berichte + Fragen der Delegierten (Austausch mit der Direktion des CGDIS)

Brief an Frau Innenminister betreffend Lagerungsmöglichkeiten an der Feuerweherschule

Marc Mamer geht auf den Brief ein, den der Landesfeuerwehrverband an Frau Innenminister Taina Bofferding gerichtet hat.

Mit dem vorherigen Innenminister war ausgemacht worden, dass der Landesfeuerwehrverband die Möglichkeit behält von den Räumlichkeiten der Feuerweherschule Gebrauch machen zu können. Nach dem Umzug des Verbandsbüros in das Direktionsgebäude des CGDIS und einem weiteren Umzug in ein kleineres Büro ohne Lager, steht momentan viel Material in Kisten in Niederfeulen verpackt.

Es war die Idee des Exekutiven Rates das Lager, in dem früher die Einsatzkleidung gelagert wurde, zu nutzen um die Uniformen der Jugend und das eigene Material dort zu lagern.

Dieses Lager wurde jedoch von den Verantwortlichen des INFS in eine Umkleide umgebaut, ohne die Zustimmung des Exekutiven Rates des Landesfeuerwehrverbands einzuholen.

Paul Schroeder versichert, dass der Landesfeuerwehrverband auch in Zukunft von den Räumlichkeiten der Feuerweherschule profitieren kann. Er ist sich des Platzproblems für INFS und Verband in Niederfeulen bewusst und erklärt, dass im CNIS Büros mit Lagermöglichkeiten für den

Verband vorgesehen sein sollen. Zu den Details kann er sich nicht äußern, weil, seines Wissens, alles in gegenseitigem Einverständnis geregelt wurde.

Steve Mack erklärt, dass im Rahmen der Umstrukturierung der Ausbildung für Berufsfeuerwehrleute, die feuerwehrtechnische Ausbildung komplett nach Niederfeulen verlegt wurde. Den Schülern musste eine Umkleidemöglichkeit geboten werden und somit wurde entschieden den Lagerraum umzubauen.

Pierre Lux, der verantwortliche Mitarbeiter für den vollzogenen Umbau, hat ihm versichert, dass der Landesfeuerwehrverband mit dem Umbau des Lagers einverstanden ist. Dabei muss es sich jedoch um ein Missverständnis handeln, denn diese Entscheidung wurde nie vom Exekutiven Rat getroffen.

Es wird zurück behalten, dass nach Bau des CNIS, Lagermöglichkeiten dem Verband zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Verband findet sich mit der aktuellen Situation ab und wird die Zeit bis dahin überbrücken müssen. Eine Konvention betreffend der Nutzung der Feuerweherschule soll mit dem CGDIS unterschrieben werden. Auch die Fahrzeuge der Feuerweherschule müssen noch auf den CGDIS überschrieben werden, um Problemen aus dem Weg zu gehen.

Brief an Frau Innenminister betreffend der freiwilligen Instruktoren

Paul Schroeder möchte über den Brief der freiwilligen Instruktoren an das Innenministerium diskutieren, man kann einige Punkte nicht nachvollziehen und möchte ein paar Erklärungen seitens des Landesfeuerwehrverbands um, wenn nötig, Maßnahmen einleiten zu können.

Carlo Birscheidt, der den Brief mit unterschrieben hat, gibt der Versammlung ein paar Erklärungen zu den Gründen, die die freiwilligen Instruktoren dazu bewegt hat, diesen Brief zu verfassen.

Er erklärt, dass es vorkommt, dass man einen Teil der Ausbildung abhalten muss für den man nicht vorgesehen wurde, dass freiwillige Instruktoren in manchen Fällen für Aufgaben eingeteilt werden, die die hauptberuflichen Instruktoren nicht machen wollen und dass man beim Eintragen für Ausbildungen im LEVESO als freiwilliger Instruktor benachteiligt wird.

Er hat außerdem bei der Ausarbeitung einiger Lehrgänge im Vorfeld mitgearbeitet, doch an diesen Lehrgängen wurden zahlreiche Änderungen vorgenommen.

Steve Mack geht auf einige Punkte ein, auf Basis der Datenbank des LEVESO Programms lässt sich nicht heraus deuten, dass hauptberufliche Instruktoren bevorzugt werden, die meisten freiwilligen Instruktoren werden für die Lehrgänge zugelassen für die sie sich angemeldet haben, dazu gibt er ein paar konkrete Zahlen.

Zu der Ausarbeitung der Lehrgänge informiert er, dass diese auf Sharepoint allen Instruktoren einsichtlich sind. Es gibt dort ein Forum bei dem man seine Meinung zu Lehrgängen mit den anderen Instruktoren teilen kann. Natürlich nimmt man sich das Recht Änderungen an den Lehrgängen vorzunehmen, doch alle Instruktoren werden darüber im Vorfeld informiert.

Man hat ein offenes Ohr für Probleme an der Basis und wird auch in Zukunft sein Bestes geben um Lösungen zu finden und den Ablauf zu verbessern.

Es wird festgehalten, dass bis Ende Februar eine Versammlung zwischen INFS und freiwilligen Instruktoren stattfinden soll, die von Steve Mack organisiert werden soll. Carlo Birscheidt soll innerhalb einer Woche eine Teilnehmerliste dem INFS zukommen lassen.

Email des Landesfeuerwehrverbands an seine Mitglieder

„Dir Dammen an Hären,

Am Kader vun de Walen vum Verrieder vun de Fräiwëllegen am CA vum CGDIS, krut all Fräiwëllegen och en Ziedel mat perséinlechen Donnéeën auszufüllen. Op der Récksäit vun deem Dokument ass e Passage wou steet :

« Le soussigné déclare par la présente avoir pris connaissance du règlement intérieur et du règlement opérationnel disponibles sur le site internet www.112.lu ».

Domat erkläert de Fräiwëllegen, dass en däi 220 Säiten vum Reglement interne an operationell geliest huet an domat averstanen ass. De Verband ass mat dëser Approche net averstanen an réit dozou den Dokument net ze ënnerschreiwten.

Amplaz iwwert Rechter, Pflichten, Zoustännegkeeten a Verantwortung vun allen Auteuren am Kader vum CGDIS opzeklären an iwwert hier Aufgaben nohalteg opzeklären, gëtt hei d' Verantwortung op déi Fräiwëlleg ofgelueden.

De Verband wäert bei de Verantwortlechen intervenéieren, dass des Ziedel zerstéiert ginn, an dass dësen Dokument nei verschéckt soll ginn.“

Es wurde bereits im Vorfeld über den Inhalt dieser Mail diskutiert, Marc Mamer erklärt noch einmal, dass der Verband seine Mitglieder nicht dazu aufgefordert hat das Dokument nicht zurück zu schicken, sondern lediglich darauf aufmerksam gemacht hat, dass man mit dem Vermerk „lu et approuvé“ mit seiner Unterschrift bestätigen sollte, dass man das interne und operationelle Regelwerk kennt.

Die Hauptkritik des Verbands ist, dass zu viele Informationen gleichzeitig gefragt worden sind. Vielen war im Nachhinein nicht bewusst wofür sie überhaupt ihre Unterschrift gegeben haben, eine sichtbare Trennung wäre hilfreich gewesen.

Claude Frantzen ignoriert die Kritiken des Verbands, er wirft dem Verband vor aus Bitterkeit nicht mehr das wichtigste Entscheidungsorgan zu sein dem CGDIS Steine in den Weg legen zu wollen. Er bedauert, dass kein Verantwortlicher des Verbands ihn diesbezüglich angerufen hat, denn dann hätte man den angeschriebenen Personen zusätzliche Informationen zu diesem Thema geben können. Es ist wichtig für den CGDIS genaue Informationen über seine Mitglieder zu haben um Auszahlungen vornehmen zu können.

Es ist das vorgegebene Ziel des CGDIS, dass jedes Mitglied seine persönlichen Daten selbst ändern kann.

Veteranen der Berufsfeuerwehr

Marc Mamer fordert, dass den pensionierten Berufsfeuerwehrleuten der Statut des Veteranen anerkannt werden soll.

Claude Frantzen informiert, dass sich Erny Kirsch dieser Sache annehmen wollte, er diesbezüglich aber keine Rückmeldung erhalten hat. Man hat sich das Ziel gesetzt eine Datenbank aufzubauen in der alle früheren Berufsfeuerwehrleute sowie Angestellten im Dienste des Rettungswesens eingetragen sind.

Um der Forderung nachkommen zu können muss in der Datenbank nur eine Trennung zwischen freiwilligen und hauptberuflichen Veteranen eingeführt werden, damit diese nicht auf der Liste für die Auszahlungen auftauchen. Diese Änderung soll bis zum Sommer 2020 eingeführt werden.

Serge Heiles wird die Betroffenen anschreiben und die Informationen an den CGDIS weiter leiten.

Wettbewerbskommission – Anforderungen für die Teilnehmer

Carlo Birscheidt hat 2019 als Präsident der Wettbewerbskommission einen Brief an den Generaldirektor geschrieben um die Anforderungen für Wettbewerbsteilnehmer innerhalb des CGDIS festzuhalten.

Paul Schroeder antwortet, dass einige Punkte unklar sind. Im Brief der Wettbewerbskommission steht bei den Anforderungen, dass Teilnehmer mindestens „pompier de support“ sein müssen, dies ist mit einem Médico der Kategorie S verbunden.

Jedoch ist der Médico der Kategorie S nicht mit den sportlichen Anforderungen eines Wettbewerbs zu vereinbaren.

Marc Mamer hat einen Vorschlag um dieses Problem zu umgehen. Da es sich beim Wettbewerbsreglement um ein Reglement des Landesfeuerwehrverbands handelt, wird man dort festhalten, dass man mindestens freiwilliger oder professioneller Feuerwehrmann sein muss und ein Médico der Kategorie S besitzen um an Wettbewerben teilnehmen zu können.

Die Direktion des CGDIS ist mit dem Vorschlag einverstanden, der Verband wird die nötigen Änderungen in seinem Text vornehmen lassen.

Pompier de support

Tom Barnig gibt Erklärungen zum „pompier de support“. In einer ersten Phase wurden keine „pompier de support“ angemeldet, sondern jeder Feuerwehrmann wurde als aktiver Feuerwehrmann eingetragen. Man hat noch Zeit gebraucht um die genaue Rolle eines „pompier de support“ zu definieren.

Die Ausarbeitung ist fast fertig gestellt und soll dem Verband zu gegebener Zeit vorgestellt werden. Danach wird man eine öffentliche Präsentation vornehmen.

Medaillen

Marc Mamer informiert, dass der Verband Informationen betreffend der Verdienstkreuze des Landesfeuerwehrverbands an seine Mitglieder weiter geleitet hat. Jedoch standen in dem Dokument keine Informationen betreffend der Staatsmedaillen und Medaillen der zivilen Sicherheit. Er fragt ob der Verband zusätzliche Informationen an seine Mitglieder weiter leiten soll?

Die Direktion ist im Moment in Gesprächen mit dem zuständigen Ministerium betreffend der Staatsmedaillen (couronne de chêne und ordre de mérite) um die Anforderungen festzulegen. Man soll innerhalb einer Woche eine Antwort bekommen.

Zu den neuen Medaillen (sécurité civile und acte courage et dévouement) wird der CGDIS in nächster Zeit Informationen geben. Der Großherzog ist sehr interessiert daran die ersten Medaillen selbst zu verteilen, dazu würde sich der Tag der zivilen Sicherheit eignen.

Der Verband wird zusätzliche Informationen an seine Mitglieder weiter leiten.

Abschied frühere Wehrleiter

Const Schwartz fragt ob der CGDIS plant einen offiziellen Abschied für die früheren Wehrleiter zu organisieren?

Paul Schroeder antwortet, dass man eine Prozedur ausgearbeitet hat wie eine solche Feierlichkeit aussehen soll, man wird die Zentren darüber informieren.

Werksfeuerwehren

Const Schwartz fragt ob man bereits eine Lösung für die früheren Werksfeuerwehren gefunden hat? Diese sind nämlich nicht im CGDIS integriert.

Paul Schroeder antwortet, dass man angefangen hat an einem Projekt für ein großherzogliches Reglement zu arbeiten.

Funktionsgrade

Const Schwartz fragt ob man nicht Funktionsgrade für die Spitze des Landesfeuerwehrverbands vorsehen kann? Alle Nachfolger vertreten in Zukunft den Verband mit ihrem Dienstgrad im In- und Ausland.

Paul Schroeder antwortet, dass dies nicht vorgesehen ist und auch nichts geändert werden soll.

Abschluss frühere ENSIS

Paul Schroeder fragt wie weit man mit dem Abschluss der ENSIS und dem Ausarbeiten der Konventionen ist?

Marc Mamer antwortet, dass man das Finanzielle soweit abgeschlossen hat. Das Innenministerium muss nur noch ein „arrêté“ wegen des Restbetrags verfassen.

Alain Di Genova fordert den Verband auf, dass man die Konventionen bei der nächsten Sitzung des „conseil d'administration“ unterschreiben soll, damit man endlich den Vertrag der Uniformen übernehmen kann. Marc Mamer ist damit einverstanden.

Unterstützung Amicales / CIS

Paul Schroeder ist es wichtig man die gegenseitige Unterstützung von Amicale und CIS schriftlich festhalten soll.

Man wird sich im Laufe des Jahres zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband eine Charta ausarbeiten, die die Kohäsion zwischen CIS und Amicale fördern soll und der Aufklärung dient. Man wird diese dann, zusammen mit der Direktion des CGDIS, den Mitgliedern vorstellen.

Jugend

Paul Schroeder macht darauf aufmerksam, dass es momentan Probleme gibt, in letzter Zeit mussten einige Jugendsektionen aufgelöst werden. Man will diese Situation jedoch nicht kampflös hinnehmen, sondern möchte dass man zusammen das Problem angeht.

Marc Mamer antwortet, dass er das Problem beim Neujahrsempfang mit der Innenministerin bereits angesprochen hat.

Der Verband wird sich zusammen mit dem CGDIS darum bemühen potenzielle Lösungen zu finden um die Jugendarbeit attraktiver zu machen.

9) Verschiedenes

Kalender der Versammlungen 2020

Marc Mamer hat den Mitgliedern des ZV eine verbesserte Version des Kalenders zugestellt. Im Dezember wird eine gewöhnliche Sitzung des Zentralvorstands stattfinden. Das traditionelle Abschlussessen an der Feuerweherschule wird durch ein gemeinsames Abendessen, zusammen mit der Jugendfeuerwehr, ersetzt.

Marc Mamer wird auch dem Comité Directeur des CGDIS den Kalender der FNP, zu Informationszwecken, zukommen lassen.